

Hans Lindner, Steinkohlenwerk „Karl Liebknecht“, Oelsnitz:
Liebe Genossinnen und Genossen! Die Partei hat uns Bergarbeitern im Kohle- und Energieprogramm große Aufgaben gestellt. Wir Kumpel der Steinkohle führen einen erfolgreichen Kampf um die Erfüllung unserer Pläne, um unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat mehr Steinkohle zu geben.

Der Staatsplan ist im Jahre 1958 gegenüber 1957 160 000 Tonnen höher. Aber wir wollten noch mehr schaffen und können heute berichten, daß zu Ehren des V. Parteitages eine große Verpflichtungsbewegung unter den Kumpeln und Technikern der Steinkohle ausgelöst wurde mit dem Ergebnis, daß bis zum heutigen Tag mehr als 30000 Tonnen Steinkohle über den Plan gefördert wurden. Dies sind gleich 3,36 Tage Planvorsprung.

Damit geben wir uns jedoch nicht zufrieden, sondern stellen uns neue Ziele. Wir wollen bis zum Ende des zweiten Planjahrfünfts die 3-Millionen-Tonnen-Grenze überschreiten. Das wird eine gute Ausgangsbasis für noch größere Erfolge im dritten Planjahrfünft sein.

Die Erfolge unserer Arbeit sind uns keineswegs in den Schoß gefallen, sie sind entstanden, weil wir Bergarbeiter wissen, daß der Kampf um die Kohle Klassenkampf ist. Wir arbeiten unter der Lösung „Jede Tonne Kohle über den Plan - ein Schlag gegen das Adenauer-Regime“.

Wir Bergarbeiter wissen, daß wir in vorderster Front im Kampf um die Erhaltung des Friedens stehen, und sind uns unserer hohen Verantwortung bewußt.

Aber nicht nur wir, die wir unmittelbar in der Produktion stehen, sorgen uns um die Steigerung der Produktion. Mit uns fühlen und denken große Teile der Bevölkerung und unterstützen uns, diese großen Erfolge zu erreichen.

Die Nationale Front hat große Einsätze in unseren Werken organisiert. Bisher haben 3747 freiwillige Arbeitshelfer 7694 Schichten in der Grube verfahren und somit zur Übererfüllung des Kohle- und Energieprogrammes beigetragen.

Was waren das für Menschen? Oberschüler, Lehrer, Angestellte aus den Staatsapparaten, Wirtschaftsfunktionäre und Arbeiter anderer Betriebe, Funktionäre der Partei- und der Massenorganisationen usw. Sie haben die Schwere unserer Arbeit kennengelernt,